



Nachdem der Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost gemeinsam mit dem Margaretenhort am 25. Oktober 2016 seine Kenntnisse von Missbrauchsvorwürfen von Jugendlichen an Kindern und Jugendlichen Mitte der 1980er Jahre veröffentlichten, haben sich mehrere Personen gemeldet, die ihre Erinnerungen und ihr Wissen zur Verfügung stellen wollen. Aufgerufen sind aber auch Menschen aus dem Umfeld, die mitteilen können, was sie in der Zeit, in der die sexuellen Übergriffe geschehen sind, wahrgenommen haben und wie die damals vorhandenen Rahmenbedingungen zu den Vorfällen beigetragen haben. Die Gespräche mit diesem Personenkreis sollen jetzt beginnen.

„Auch hier braucht Aufarbeitung Transparenz. Wir möchten wissen, was geschehen ist und aufklären. Wir suchen nach Antworten, die unserer heutigen Präventionsarbeit dienen können und wollen Fehler nicht wiederholen“, sagt Rainer Reißmann, Geschäftsführer des Margaretenhorts.

Menschen, die über ihre Erinnerungen berichten möchten, wenden sich an die Koordinatorin des Aufarbeitungsprozesses im Margaretenhort, Rebecca Boldt unter Tel. 0173 49 37 598.

Derweil bleibt selbstverständlich das Angebot für Betroffene bestehen, sich zu melden. „Die Gespräche mit Betroffenen finden in einem vertraulichen Rahmen statt, in dem die Betroffenen selbst entscheiden, was sie uns erzählen wollen“, sagt Pröpstin Ulrike Murmann. „Wir hören zu, wollen verstehen und suchen gemeinsam nach Möglichkeiten, mit den Folgen des Missbrauchs besser leben zu können. Ich verstehe jedoch die Vorsicht, sich nach Jahren stetiger Verletzungen und Abweisungen an die Institutionen wenden zu sollen, die für dieses Leid mit verantwortlich sind, weil sie sie nicht geschützt haben. Für die Gespräche, die wir bisher führen konnten bin ich dankbar und es erweist sich, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, so Murmann.

Verschiedene Wege zur Kontaktaufnahme sind offen. Auf der Internetseite <http://margaretenhort.de/aufarbeitung> werden Namen, Telefonnummern und Mail-Adressen von kirchlichen und kirchlich unabhängigen Ansprechpartner*innen genannt.

Hintergrund:

Mehrere damalige junge männliche Bewohner des Margaretenhortes in Harburg werden beschuldigt, in den 1980er Jahren sexuelle Übergriffe mehrfach und über längere Zeiträume an jüngeren Mädchen und Jungen, ebenfalls Bewohner*innen, begangen zu haben. Es handelt sich hierbei um sexuellen Missbrauch von Jugendlichen an Jugendlichen und Kindern. Der Vorwurf, der neben den sexuellen Übergriffen im Raum steht, richtet sich auch an damalige Leitungsverantwortliche und Mitarbeitende des Margaretenhortes, die um Hilfe angefragt wurden. Diese sollen sich aber weder gegen die Beschuldigten durchgesetzt noch den Betroffenen Schutz geboten haben. Zwei damals im Kinderheim Margaretenhort Lebende hatten sich im vergangenen Jahr an eine Vertrauensperson im Margaretenhort gewandt. Der Kirchenkreis Hamburg-Ost als Träger und der Margaretenhort informierten darüber am 25. Oktober die Medien. Ziel war und ist mit Betroffenen und Wissenden ins Gespräch zu kommen, um das erfahrene Leid anzuerkennen und die Basis für eine Aufarbeitung zu schaffen.

Ansprechpartner/-partnerinnen

Hotline der Fachstelle Prävention

Mobil: 0176 87 11 76 34 oder Email: fachstelle.praevention@kirche-hamburg-ost.de

Über diese Telefonnummer und Mail-Adresse erreichen Sie auch die zuständige Pröpstin
Dr. Ulrike Murmann

Menschen aus dem Umfeld, die ihr Wissen mitteilen möchten, können sich beim
Margaretenhort melden, Rebecca Boldt unter Tel.: 0173 4937598 oder Email:
aufarbeitung@margaretenhort.de

Über diese Telefonnummer und Mail-Adresse erreichen Sie auch den Geschäftsführer des
Margaretenhorts **Rainer Reißmann**.

Kirchlich unabhängige Ansprechpartner*innen:

Gisela Frederking

gisela.frederking@fesam.de

Tel.: 040 689 198 15

Gisela Friedrichs

friedrichs@rechtamring.net

Tel.: 040 767 555 11

Daniela Hödl

info@kanzlei49.de

Tel.: 040 439 600 1

Unabhängige Ansprechstelle der Nordkirche (UNA)

Tel.: 0800 0220099 oder Email: una@wendepunkt-ev.de

Kontakt:

Remmer Koch, Pressesprecher Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost

Tel. (040) 519000-134, mobil 0151 195 198 04,

r.koch@kirche-hamburg-ost.de